

Inhaltsverzeichnis

DANK	7
EINLEITUNG	9
1. WITTGENSTEINS LEKTÜRE DER ALLTÄGLICHEN SPRACHE: BILDER UND VERGLEICHSOBJEKTE	19
1.1. Beispiele vorstellen: Sprachspiele und Grenzfälle	23
1.1.1. Die Szene der Bauenden: Beispiel einer „vollständigen primitiven Sprache“?	24
1.1.2. Kriterien: Sprache als praktisches Wissen in Handlungs- und Urteilsweisen	39
1.2. Aspektsehen und Aspektblindheit: Verstehen im Spannungsfeld von Literarizität und Leiblichkeit	51
1.2.1. Aspektsehen in den <i>Philosophischen Untersuchungen</i> : Rezeptivität und Expressivität des Verstehens	52
1.2.2. Aspektblindheit und skeptischer Zweifel: Einstellungen der Rezeptivität und Expressivität vor und nach der Bestimmung	64
1.3. Individuum und Sprache: Subjektivierung zwischen Einübung und Emanzipation	81
1.3.1. Das Sprachelernen des Kindes: Negativität der Urteilspraxis und die Geste der Anerkennung	82
1.3.2. Sprachkritik als Autobiographie und als Gründung des Politischen: Singularität, Alterität und ein Sinn für geteilte Sprache	96
2. VOLLZUG UND BEURTEILUNG MENSCHLICHEN TUNS: ANGEMESSENES HANDELN UND SELBSTKRITISCHE LEBENSFORM	109
2.1. Die Negativität der Maßstäbe des Handelns: Zur Einstellung intelligenten und kritischen Handelns	113

2.1.1.	Was zeigt das Scheitern alltäglicher Vollzüge? Der Begriff der Absicht und die Einstellung der Sorge und Aufmerksamkeit in Austins Analysen zum Entschuldigen	114
2.1.2.	Intention und Hermeneutik: Willensschwäche und das „Prinzip der Nachsicht“ bei Davidson.....	127
2.2.	Moralphilosophie und Situation	143
2.2.1.	Die Negativität der Sprache und das Vokabular der Werte.....	144
2.2.2.	Praktische Konflikte und praktisches Schließen: Jenseits von Reduktionismus und Moralismus	155
2.3.	Moralischer Skeptizismus, Negativität und Reflexionsbegriffe.....	171
2.3.1.	Das Modell der Verallgemeinerung der Maxime und die Grundlosigkeit praktischer Orientierungen: Das Nachleben der unthematischen moralischen Gewissheit..	172
2.3.2.	Der Grenzfall des Bösen: Die literarische Darstellung gelebter Privatsprache und Cavells Begriff der Konversation	187
3.	DIE NEGATIVITÄT KOMMUNIKATIVER VERNUNFT: WAHRHAFTIGKEIT UND VERTRAUEN ALS SINN FÜR GEMEINSCHAFT	203
3.1.	„Versprechen“ als Modell der Subjektivierung: Ernsthaftigkeit und Täuschung.....	207
3.1.1.	Humes Anthropologie und das Versprechen	208
3.1.2.	Sprechakt, Täuschung und Spiel bei Austin	220
3.2.	Die Pathologie der Selbstverwirklichung und ihre Transformation ...	234
3.2.1.	Die Tragödie des Hippolyt: Racines Drama der Selbstprüfung nach Austin.....	234
3.2.2.	Eine andere Sprache der Selbsterläuterung? Cavells „passionate utterances“ als Paradigma und Grenzfall ..	250
3.3.	Autonomie und Pathologie kommunikativer Vernunft	266
3.3.1.	Diskurs und Leben in einer humanen Welt: Habermas, Rawls und Cavells <i>Moralischer Perfektionismus</i>	267
3.3.2.	Ernsthaftigkeit, Geschmack und Takt: Paradigmen für einen Sinn der Mitteilbarkeit	282
	SIGLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	299